

## Immer am Ball bleiben

Der Münsterer TV-Tausendsassa Harald Stork

**Münster. Immer am Ball ist nicht nur im wörtlichen Sinne der TV-Vorsitzende Harald Stork. Der ehemalige Handballer, der rund zwei Jahrzehnte aktiv spielte, darunter in der ersten Mannschaft, trainiert inzwischen noch die Jugend, spielt bei den Alten Herren. Aber vor allem die Führung des mit rund 1000 Mitgliedern größten Ortsvereins hält auf Trab.**

Die Vereinsführung muss zwar ehrenamtlich erledigt werden, ist aber beileibe keine Nebensache und kann nicht so einfach nebenher erledigt werden. »Die Leitung eines derartigen Vereins mit einer eigenen Halle ist inzwischen mit reichlich Bürokratie verbunden«, beklagt der Vereinschef und spricht von Verordnungen und Auflagen, die eingehalten werden müssen, bis hin zu »versenkten« Türgriffen in der Halle.

Früher waren die Sportler froh, wenn sie überhaupt eine eigene Halle nutzen konnten. Doch inzwischen sind vielerlei Vorschriften zu beachten – manche

durchaus sinnvoll, um etwa Verletzungen vorzubeugen, andere dagegen erscheinen reichlich kleinlich und bürokratisch. Da gibt es Richtlinien für den Brandschutz, Vorschriften zur Führung von Elektroleitungen, für den Schornstein, die Absaugvorrichtung in der Küche, den Aufzug. Und wenn es da irgendwo »klemmt«, müssen der Vorsitzende und andere Vorstandsmitglieder »rotieren«.

Die meisten Mitglieder bekommen das alles nicht mit. Sie erwarten lediglich, dass alles im seit mehr als hundert Jahren bestehenden Turnverein seinen guten Gang geht, vor allem auch die Eltern, die ihre Kinder und Jugendlichen zum Turnverein schicken. Da würde der Vereinschef schon mal mehr Unterstützung oder zumindest Verständnis erwarten. Ein Verein mit einer Halle ist irgendwie immer in der Pflicht zu renovieren und modernisieren.

Erst in den vergangenen Jahren hat der Turnverein viel Geld und auch Selbsthilfe in seine Vereinshalle gesteckt, zum Beispiel in die Sanierung und Modernisierung von Dach, Boden und Toiletten. Das alles summierte sich in den sechsstelligen Euro-Bereich. Und die Versicherungen werden ebenfalls immer teurer. Die Aufgaben als Vorsitzender im Turnverein sind für den 50-jährigen Harald Stork die »Pflicht«. Als »Kür« kann die eigene sportliche Betätigung gesehen werden, wenn er zum Handball greift und bei den Alten Herren mitspielt oder der Jugend seine Erfahrungen als Trainer weitergibt.

Die Handballer gehören zu den älteren Abteilungen im Turnverein. Früher wurde sogar auf dem Sportfeld im Freien gespielt, auf dem Gelände, das bis an die Darmstädter Straße heranreicht und inzwischen teilweise bebaut ist. Später verlagerte sich das Spiel in die Halle, in die Gersprenzhalle, denn die Vereinshalle des TV ist dafür zu klein.

Seit etwa fünf Jahren bilden die Handballabteilungen des Münsterer Turnvereins und des TAV Eppertshausen eine Spielgemeinschaft. Die Zeiten der Nachbarschafts-Derbys sind inzwischen vorüber – zumindest vorerst. Aber der Spaß an Spiel und Sport ist geblieben.



**Gibt den Ball vor: TV-Vorsitzender Harald Stork.**

Foto: Michael Prasch

Michael Prasch